

Z109 Humose Pararendzina mit reliktschen Gleymerkmalen aus Auensedimenten über holozänem Rheinschotter
Verbreitet auftretende Böden

Bodenformgruppe	z-Z33	
Flächenanteil	90–100 %	
Nutzung	LN und Wald	
Relief	flachwellige ehemalige Auenflächen, örtlich muldenförmige Rinnen (Altarme)	
Bodentyp	humose Pararendzina mit reliktschen Gleymerkmalen meist tiefer als 4 dm u. Fl.	
Ausgangsmaterial	Auensediment über holozänem Rheinschotter	
Bodenartenprofil	Slu–Uls; Ls2–Lu, G0–3	6–>10 dm
	Su4–Us; S, G5–6	
Karbonatführung	ab Bodenoberfläche	
Gründigkeit	tief	
Waldhumusform	typischer und moderartiger Mull	
Humusgehalt	Oberbod. LN	mittel humos bis stark humos
	Unterboden	schwach humos bis mittel humos
Bodenreaktion	LN	schwach alkalisch bis neutral
	Wald	schwach alkalisch bis neutral
Bodenschätzung	IS4AI, IS4AIg, IS1a3, SL3AI, IS1a2, sL3AI	
Musterprofile	8211.8; 8311.207	

Begleitböden

vereinzelt Pararendzina (z-Z29, Kartiereinheit Z106)

Kennwerte

Feldkapazität	gering bis mittel (130–360 mm)
Nutzbare Feldkapazität	mittel bis hoch (90–180 mm)
Luftkapazität	mittel, im Unterboden sehr hoch
Wasserdurchlässigkeit	mittel
Sorptionskapazität	mittel bis hoch (120–200 mol/z/m ²)
Erodierbarkeit	mittel bis hoch

Bodenfunktionen nach "Bodenschutz 23" (LUBW 2011)

Standort für naturnahe Vegetation	keine hohe oder sehr hohe Bewertung	
Natürliche Bodenfruchtbarkeit	mittel bis hoch (2.5)	
Ausgleichskörper im Wasserkreislauf	LN: sehr hoch (4.0)	Wald: sehr hoch (4.0)
Filter und Puffer für Schadstoffe	LN: mittel bis hoch (2.5)	Wald: mittel bis hoch (2.5)
Gesamtbewertung	LN: 3.00	Wald: 3.00

Verbreitung und Besonderheiten

zahlreiche Vorkommen im Bereich der ehemaligen Rheinaue in der Südlichen Oberrheinebene; durch den Hochwasserdamm vom Rhein getrennte Auenflächen, spätestens seit der Rheinkorrektur keine Überschwemmung bei Hochwasser; stark abgesenktes Grundwasser